



Presseinformation

Nr. 165 / 2012

Kiel, Freitag, 30. März 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Bildung / Albig

Cornelia Conrad: Albig zieht systematisch über sein „Lieblingsland“ her

Zu den aktuellen Äußerungen des SPD-Spitzenkandidaten Torsten Albig sagt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Cornelia Conrad**:

„Die Außendarstellung des sozialdemokratischen Spitzenkandidaten Albig wird immer bedrückender. Es ist ja nicht so, dass ihm 'mal ein kleiner Schnitzer unterlaufen ist. Es ist vielmehr die Art und Weise, wie Herr Albig systematisch über sein angebliches ‚Lieblingsland‘ herzieht.

Dass er sich bei nahezu jeder Gelegenheit über die vermeintlich schlechte Bildungsqualität im Land beklagt, wirkt mittlerweile nur noch peinlich. Denn zum einen haben wir im heutigen Bildungssystem immer noch Schülerinnen und Schüler, die überwiegend unter sozialdemokratischer Führung des Bildungsministeriums (1988 bis 2009) beschult wurden. Die Frage, welche Rolle die SPD bei diesen ‚Ergebnissen‘ haben könnte, stellt sich ihm nicht. Zum anderen stimmen diese ‚Ergebnisse‘ Albigs oftmals gar nicht. Dass er vor Kurzem behauptete, 95 Prozent der Hauptschüler seien nicht befähigt für eine dreijährige Ausbildung, spricht Bände und ist vor dem Hintergrund der gestrigen Äußerungen ganz offensichtlich kein Einzelfall.

Die SPD tut gut daran, Herrn Albig weitestgehend aus öffentlichen Debatten herauszuhalten. Zwar lässt sich das bei einem Spitzenkandidaten nicht immer verhindern, wird aber aus Sorge um das öffentliche Bild der SPD dankenswerterweise bereits praktiziert.“